

Ung

W-184.

Occipitalia W-184.
potipin in carmina gratul.
von Dr. W. Z.
(Caspiana u. alij peregrata)
Insta. praxinta. ~~184a.~~ 184a.)

Als Der

Hoch- Ehrwürdige/ **MAGNIFICVS**
Hoch-Edle und Hoch- Gelahrte

H E R R

Herr Gottlieb
Mernsdorff

Der Heil. Schrift Weitberühmter Doctor
und Prof. Publ. Primarius zu Wittenberg

Der Theologischen Facultät Hoch- Ansehnlicher Senior
des Geistl. Consistorii Hochverordneter Assessor

Wie auch bis daher

Der Stiffts- Kirchen zu Aller- Heiligen Hochverdienter Probst
Den 18. Junii Dom. II. post Trinit. A. 1719.

Als

PASTOR PRIMARIVS

Bey der Stadt- Kirchen zur Lieben Frauen daselbst/ und des ganzen Chur- Crenses
Hochbestallter

SVPERINTENDENS GENERALIS

Seine Anzugs- Predigt

hielte

Solte

Ehro Hoch- Ehrwürdigen **MAGNIFICENZ**

Zu diesem neuen Amte und hohen Ehren- Stelle
gehörigst gratuliren

Das bis daher unter Dero Direction stehende

Freystags- Prediger- **COLLEGIUM**
in der Stiffts- Kirchen zu Aller- Heiligen.

WITTENBERG, gedruckt mit Gedesischer Witwe Schrifften.





* * *

S in Adler schwinget sich, mit Hülffe seiner
Flügel,
Durch Luft und Wolcken hin bis zu dem Ster-
nen-Hügel,
Er schaut der Sonnen Ball fast unverändert an,
Den sonst kein Augen-Licht ohn' Unheil sehen kan.
In gleicher Stärke pflegt die Jugend sich zu schwingen,
Und aus der Finsterniß ins hohe Licht zu bringen,
Bis sie, dem Adler gleich, auf Sittichen der Ehr'
Auch hoch und höher steigt bis zu dem Sternen-Heer.
Sie läßt ihr Angesicht mit keiner Wolcken decken,
Noch ihrer Schönheit Glanz in Dunkelheit verstecken,
Nach ächter Adlers-Art, der nie vergnügter lebt,
Als wenn er in dem Glanz und Sonnen-Lichte schwebt.
Kan wohl ein Dædalus ein solches Werck erdenken,
Wodurch er seinen Flug noch höher könnte lencken,
Als wohl die Jugend sich mit Macht zum Pole schwingt,
Und dennoch ihr Bemühn vergnügt zum Zwecke bringt?
Ach nein, Mercurius läßt hier die Flügel sincken,
Der stolze Icarus müßt abermahl ertrinken,

Dem Perseus fehlte selbst alsdenn der frische Muth,
Weil sein Bemühen nichts der Jugend gleiches thut.
Wer wolte nicht von uns der Jugend Lob erheben?
Weil Adler nicht so hoch im Sonnen-Lichte schweben,
Als sie den, der sie küßt, hoch zu erheben weiß,
Und seinen Schlaf bekränzt mit edlem Ehren-Preis.
Darff man nun, Grosser Mann/ dieß wohl ein Wunder
nennen,
Daß Du so hoch Dich schwingst, als wenig andre können,
Da ietzt die Jugend Dir/ als welche Du geliebt,
Den höchsten Ehren-Stand in unserm Zion giebt.
Einst schien Tarquinius ein Adler zu beschimpffen/
Als er ihm unversehns, im Beyseyn seiner Nymffen,
Der Tanaquil, den Huth von seinem Haupte nahm,
Da er dem edlen Rom am allernächsten kam:
Allein, der Ausgang wies, daß er ihn ehren wollen.
Hoch-Eheurer Gottes-Mann/man wird fast sagen sollen
Dein Ehren-Stand nehmr ab, weil Du nicht Probst kanst
seyn:

Nein, das führet Dich mit Ruhm zu höhern Ehoren ein.
Denn Du bist nun das Haupt im ganken Chur-Creyß
worden;

Auf diesem Elb-Athen und in der Väter-Orden
Nimmt man Dir etwas ab, und giebt Dir mehr dafür.
Nun, Gott, und wer Dich kennt, gönnt Dir die hohe
Zier.

Kein Adler fliegt so hoch, er muß noch höher können;
Wenn Gott und König Dir will höher' Ehre gönnen,
So wird schon noch ein Weg zu höhern Ehren seyn,
Da Du wirst endlich sehn den vollen Ehren-Schein.

In jenes Gegenwart soll nicht ein Vogel singen :
 In Deiner Gegenwart wird man Gott viel Lob bringen,
 Was Wunder, aller Welt wirft Du ein Muster seyn,
 Wie Du bisher gewest, ohn' allen Zug und Schein.
 Nur wünschen wir Dir noch ein Adler- gleiches Leben!
 Daß Deine Jugend sich kan mehr und mehr erheben,
 Bis keine Sonne scheint, die Dir noch Hoffnung macht,
 Daß, der am höchsten wohnt, vor Dein Erhöhen wacht.
 Hoch- Eheur GOTTES-Mann / sohoch die Adler stiegen,
 Um so viel gröpre Kraft muß in denselben liegen;
 Dein hoÿerhöbter Stand zeigt Deine Kraft und Macht,
 So GOTT und die Natur in Deinen Geist gebracht.
 Die, die erhalt' er Dir / die mehr' er mit den Jahren /
 Er lasse, Grosser Mann / Dich unsern Wunsch erfahren :
 GOTT setze **Wernsdorffs** Haupt
 in hohen Würden ein /
 Laß Ihm im Alter jung gleich einem Adler seyn!



Ung. VI 184

184



Hoch-**S**chwürdige/ **MAGNIFICVS**
Hoch-**E**dle und Hoch-**G**elahrte

H E R R

Herr Gottlieb
Mernsdorff

Der Heil. **S**chrift **W**eitberühmter **D**octor
und Prof. Publ. Primarius zu Wittenberg

Der Theologischen Facultät Hoch-**A**nsehnlicher Senior
des Geistl. Consistorii Hochverordneter Assessor

Wie auch bis daher

Der Stifts-**K**irchen zu Aller-**H**eiligen Hochverdienter Probst

Den 18. Junii Dom. 11. post Trinit. A. 1719.

Als

PASTOR PRIMARIVS

Bev der Stadt-**K**irchen zur Lieben Frauen daselbst/ und des ganzen Chur-**G**renzes
Hochbestallter

SVPERINTENDENS GENERALIS

Seine Anzugs-P**redigt**

hielte

Solte

Ihro Hoch-**S**chwürdigen **MAGNIFICENZ**

Zu diesem neuen Amte und hohen Ehren-**S**telle

